



Sammlung Theaterzettel

Jonny spielt auf

Lert, Richard

1927-10-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 50

Sonntag, den 23. Oktober 1927

Miete A Nr. 7

Zum ersten Male:

Jonny spielt auf

Jazz-Oper in zwei Teilen (elf Bildern) von Ernst Křenek
In Szene gesetzt von Dr. Richard Hein
Musikalische Leitung: Richard Lert
Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler
Technische Einrichtung: Walther Unruh

Personen:

Der Komponist Max	Helmuth Neugebauer
Die Sängerin Anita	Paula Weißweiler
Der Neger Jonny, Jazzbandgeiger	Sydney de Vries
Der Violinvirtuose Daniello	Christian Könker
Das Stubenmädchen Yvonne	Marianne Keiler
Der Manager	Karl Mang
Der Hoteldirektor	Fritz Bartling
Ein Bahnangestellter	Robert Walden
Erster Polizist	Walter Friedmann
Zweiter Polizist	Heinz Berghaus
Dritter Polizist	Siegfried Tappolet

Ein Stubenmädchen, ein Groom, ein Nachtwächter im Hotel, ein Polizeibeamter, zwei Chauffeure, ein Ladenmädchen, ein Gepäckträger. — Hotelgäste, Reisende und Publikum

Die Handlung spielt teils in einer mitteleuropäischen Großstadt, teils in Paris und teils an einem Gletscher in den Hochalpen, in der Gegenwart

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Fallen des eisernen Vorhanges angezeigt.

Krank: Wilhelm Kolmar

Paula Weißweiler trägt Kostüme von Fischer-Riegel.
Die Damenhüte stellt der Wiener Modosalon Kindermann-Amler.

Kassenöffnung 6½ Uhr Anfang 7 Uhr Ende 9½ Uhr

Hohe Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Das amtliche Organ

85